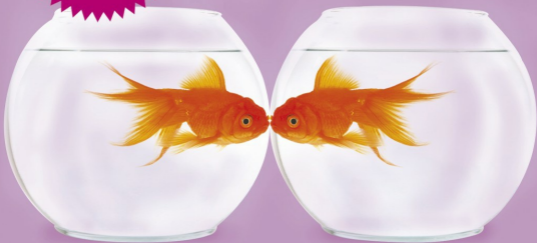


Janet Evanovich



*Zusammen küsst
man weniger allein*

**EIN
STEPHANIE
PLUM
ROMAN**



GOLDMANN

weiß aber auch, dass es in seiner Vergangenheit dunkle Geheimnisse gibt, die manchmal Vorrang haben vor persönlichen Beziehungen. Und ich weiß, dass es zu meinem Besten ist, ihn auf Abstand zu halten.

Außerdem habe ich ja einen Freund. Irgendwie.

Ranger fuhr vom Restaurant-Parkplatz, hielt an der nächsten Ampel, und wie von allein legte sich seine Hand auf mein Knie und wanderte aufwärts.

»Hm«, sagte ich.

Er schielte zu mir herüber. »Probleme?«

»Deine Hand. Sie fährt über meinen Schenkel.«

»Und?«

»Das hatten wir doch besprochen.«

»Nicht in letzter Zeit«, sagte Ranger.

»Hat sich irgendwas geändert?«

»Nein.«

»In dem Fall ...«

»Ist der Fall eindeutig?«

»Allerdings.«

»Schade«, sagte Ranger.

Eine halbe Stunde später glitt der Porsche auf den Mieterparkplatz hinter meinem Haus, und Ranger begleitete mich zur Tür.

»Ruf mich an, wenn du dich einsam fühlst«, sagte er.

»Deine Nummer hab ich als Schnellwahl gespeichert.«

Ein kaum wahrnehmbares Lächeln spielte um seine Mundwinkel. Er küsste mich flüchtig, dann ging er.

In Wahrheit hätte ich ihn gerne eingeladen, aber es wäre unklug gewesen. Nicht dass ich immer die Klügste wäre, aber heute Abend war es mir gelungen, mich zurückzuhalten und ihn nicht mit Haut und Haaren zu vernaschen. Zwei Punkte für Stephanie Plum.

Ich schloss meine Wohnung auf und ging in die Küche, um Rex zu begrüßen. Rex ist ein Hamster. Er haust in einem Aquarium, das auf der Arbeitsplatte in meiner Küche steht, und er schläft in einer alten Suppendose. Jetzt strampelte er sich gerade in seinem Laufrad ab.

»Hallo«, sagte ich. »Wie geht's, wie steht's?«

Rex zwinkerte mir mit seinen schwarzen Knopfüglein zu und zuckte mit seinen

Schnurrhaaren. Tiefgründiger ist unsere Konversation nicht. Ich warf ihm eine Erdnuss in den Käfig, er sprang aus dem Rad, stopfte sie sich in die Backe und huschte zurück in seine Suppendose.

Die Kautionsagentur meines Cousins Vinnie, ein Ladenlokal mit Kundenparkplatz auf der Rückseite, ist in der Hamilton Avenue. Wir Frauen sitzen alle gemeinsam in einem Raum, nur Vinnie hat ein eigenes Arbeitszimmer. Er versteckt sich dort gerne vor Leuten, die er kaltgestellt, mit Herpes infiziert, in den Knast gebracht oder einfach nur verärgert hat. Vinnie sieht aus wie ein Wiesel im Zuhälterkostüm. Seine Frau Lucille ist dagegen eine Heilige. Eigentümer der

Agentur ist sein Schwiegervater, Harry, der Hammer, und der hat sich seinen Spitznamen nicht eingehandelt, weil er Schreiner ist.

Connie Rosolli, Büroleiterin und Wachhund in einem, saß an ihrem Schreibtisch, als ich hereinkam.

»Wie ist es gelaufen, gestern Abend?«, wollte sie wissen.

»Ganz gut. Ranger hat sich von hinten an Gardi rangemacht, ihn vom Stuhl gezerrt und ihm Handschellen angelegt. Ging alles glatt.«

»Und?«

»Das war's.«

»Du warst nicht mit Ranger im Bett?«

»Nö.«

»Wie enttäuschend«, sagte Connie.

Sag bloß?! »Irgendwas Neues?«